

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3788

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3788



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Dringender Appell: Berg- und Landregionen rufen zu einem JA zum Medienpaket auf.

Zürich, Januar 2022 – Letzten Umfragen zu Folge droht das Medienpaket an der Urne zu scheitern. Dies bereitet vor allem den Berg- und Landregionen grosse Sorge. In einem dringenden Appell wenden sich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, Pro grigioni italiano, Lia Rumantscha, Die Mitte Schweiz sowie lokale Persönlichkeiten, Journalist:innen, Verleger:innen und Politiker:innen nun an die Schweizer Stimmbevölkerung. Gemeinsam rufen Sie in Erinnerung, was bei der Abstimmung über das Medienpaket für die Berg- und Landregionen auf dem Spiel steht und bitten die Stimmbevölkerung ein JA zum Medienpaket in die Urne zu legen.

Die Schweiz lebt von ihrer regionalen Vielfalt, vom ausgeprägten Föderalismus und von der direkten Demokratie. Um dies zu erhalten und zu stärken, brauchen insbesondere die Berg- und Landregionen regionale Medien mit Redaktionen vor Ort. Wer berichtet über lokale Abstimmungen, das Vereinsleben und regionale Traditionen, wenn nicht lokal verankerte Redaktionen? **Simone Bianchi, Redaktionsleiter der Rivista di Lugano**, betont: «Die Medien bei uns sind besonders aufmerksam auf Nachrichten, Initiativen, Ereignisse und Geschehnisse, die uns unmittelbar betreffen. Unsere Journalist:innen kennen unsere Geschichte, Kultur, Werte, Träume und Ambitionen.» **Otto Aeschbacher, Verleger «Urner Wochenblatt»**, bekräftigt: «Den wahren Service Public bieten regionale Zeitungen, wie das Urner Wochenblatt, mit Sport- und Vereinsberichten, Nachrufen, Vorschauen auf Konzerte und Theateraufführungen, mit den Nachrichten aus den Gemeindebehörden sowie aus der lokalen Politik und Wirtschaft.»

Eine gute, lokale Versorgung mit Informationen ist essenziell für unsere direkte Demokratie. «Die Regionalmedien, wie La Liberté, La Gruyère, La Broye und Le Messenger, sind der Pulsschlag und das Spiegelbild des politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Lebens in unserer Region. Im Kanton, aber auch in den Gemeinden.», so **Serge Gumy, Direktor St-Paul Médias SA**.

Leider rechnet sich die lokale Berichterstattung bis ins hinterste Tal der Schweiz wirtschaftlich kaum. Die Situation der Medien in den ländlichen Regionen ist prekär. Immer mehr Titel werden zusammengelegt oder verschwinden ganz von der Bildfläche. Deshalb ist das Medienpaket für die regionale und lokale Medienvielfalt notwendig und wichtig. Es stellt sicher, dass wir weiterhin lokale News aus unseren Regionen haben – auch im Engadin, im Oberwallis, im Berner Oberland, im Sensebezirk, in les Franches-Montagnes und in Mendrisiotto.

Wir Berg- und Landregionen bitten die Schweizer Bevölkerung: Denken Sie an unsere Schweizer Vielfalt. Denken Sie an uns. Stimmen Sie am 13. Februar 2022 JA zum Medienpaket.

Weitere lokale Stimmen, die sich für ein JA zum Medienpaket stark machen:

Marco Solari, Presidente Locarno Film Festival: «Stiamo perdendo la nostra libertà e tanti non se ne accorgono. Gli editori si. Sosteniamoli.»

Thierry Jobin, directeur artistique du Festival international du Film de Fribourg: «Sans les médias locaux, l'extraordinaire énergie de la culture qui se crée dans chaque région n'a aucune chance de rayonner et donc d'exister.»

Erich Herger, Präsident Tell-Museum Bürglen: «Die Medienvielfalt mit unabhängigen Titeln in den Regionen schafft Identität und erzeugt eine hohe Bindung an die Leserinnen und Leser.

Lokaljournalismus gilt als Anker einer Gemeinschaft im globalisierten Alltag.»

Maurus Tomaschett, Grossrat Die Mitte, Brigels GR: «il paghet da medias sustegn las medias regionalas e segirescha lur existenza. Aschia sai jeu era el futur leger en mia patria, en Surselva « La Quotidiana » e cu jeu visetel miu sir a Savognin « La pagina da Surmeir.»

Hinter diesem Appell stehen auch folgende Politikerinnen und Politiker und Organisationen:

Alois Gmür, Nationalrat Die Mitte, Schwyz – Anna Giacometti, Nationalrätin FDP, Graubünden – Christine Bulliard-Marbach, Nationalrätin Die Mitte, Fribourg – Erich Ettlin, Ständerat Die Mitte, Obwalden – Heidi Z'graggen, Ständerätin Mitte, Uri – Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin SVP, Spiez – Josef Dittli, Ständerat FDP, Uri – Martin Candinas, Nationalrat Die Mitte, Graubünden – Martin Landolt, Nationalrat Die Mitte, Glarus – Othmar Reichmuth, Ständerat Die Mitte, Schwyz – Philipp Matthias Bregy, Nationalrat Die Mitte, Wallis – Rocco Cattaneo, Nationalrat FDP, Tessin – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete – Die Mitte – Lia Rumantscha – Pro Grigioni Italiano



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna



Lia Rumantscha

